

Alles muss auf den Prüfstand

Die Kuh ist vom Eis: Gegen drei Stimmen aus der Grünen-Fraktion verabschiedete der Gautinger Gemeinderat den Haushalt 2018. Alarm schlug Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger. Wegen steigender Ausgaben seien die Rücklagen (11,4 Millionen Euro) ab Ende 2019 aufgebraucht.

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

Gauting – Es klemmt in Gautings Gemeindekasse an allen Enden. Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger musste bei der Etatverabschiedung im Gemeinderat auf die Stimmung drücken. Nur nach „verwaltungsinternen Kürzungen“ habe die Kämmerin heuer einen genehmigungsfähigen Haushalt vorlegen können, sagte Kössinger. Die Gautinger Einnahmen würden mit den steigenden Ausgaben nicht mithalten. Freiwillige Leistungen, Wünsche der Bürger müssten deshalb bei der Gemeinderatsklausur zur Haushaltskonsolidierung im Herbst auf den Prüfstand.

Der Ausgang des Bürgerentscheids am 15. April schwebte wie ein Damoklesschwert über der Gemeinde. Komme es zum Baustopp, müsse die Gemeinde mindestens neun Millionen Euro an den jetzigen Investor zurückzahlen – und auf die Suche nach einem neuen Bauträger gehen. Unterdessen werde al-

les teurer: Die Kreisumlage – „ein Drittel unseres Haushalts“ – steige um mehr als zwei Millionen auf 13 Millionen Euro. Wegen neuer EU-Vorgaben wie Datenschutzgrundverordnung oder Digitalisierung stiegen die Personalkosten im Rathaus rasant.

„Wir müssen Gewerbeansiedlungen aktiv forcieren“, mahnte die Bürgermeisterin. Der Gautinger ASTO-Eco-Park im Unterbrunner Holz, der Handwerkerhof beim Kreisverkehr und das kommunale Areal westlich der Asklepios-Kliniken „müssen heuer entwickelt werden, damit wir in fünf bis zehn Jahren erste Erträge aus Gewerbeentnahmen haben“.

Dennoch hat die Gemeinde den Geldhahn noch nicht komplett zugezogen. Mehr als 300 000 Euro würden in die Kultur am Ort fließen, weitere 680 000 Euro zahle die Ge-

FRÜHLINGSTAGE IN SAUERLACH

78. Fachausstellung für
Handwerk und Kunsthandwerk

95 Werkstätten aus
Deutschland und anderen
Teilen der Welt zeigen die
ausgewähltesten Arbeiten

16., 17., 18. März

10 - 18 Uhr / Eintritt frei

Ausstellungshalle Am Otterlocher Feld

Info: 0361-4200070

www.SauerlacherDult.de

meinde an Sportvereine. Um das geliebte Freibad zu erhalten, müssten bis 2021 um die 7,5 Millionen Euro für das beschlossene Sanierungskonzept gesteckt werden.

„Schade, dass wir heuer den Rotstift ansetzen mussten“,

bedauerte Maximilian Platzer (CSU). Doch die von Gauting seit 30 Jahren verschlafene Gewerbeansiedlung lasse leider keine Spielräume. „Investitionen in Kinderbetreuung und Digitalisierung finden wir gut“, sagte Grünen-Sprecherin Anne Franke. Bis Einnahmen aus Gewerbebetrieben fließen, „sollten wir kleinere Brötchen backen“, verlangte Franke einen strikten Sparkurs. 1,5 Millionen Euro fürs beschlossene Parkdeck beim Bahnhof seien zu viel, auch die kalkulierten zwei Millionen Euro für den Umbau der Kreuzung Ammersee-/Bahnhofstraße. Auch das Verkehrskonzept (750 000 Euro) sei verfehlt, kritisierte die Grünen-Sprecherin.

„Dank an Frau Seyberth“, lobte Britta Hundesrügg (FDP) den Haushalt der Kämmerin. „Fehlenden Willen zur Zusammenarbeit“ im Rat bemängelte die Sprecherin der Liberalen. Bei der Entwicklung von Gewerbeflächen mit dem schon 2015 beantragten FDP-Projektplan „hätten wir heute viel weiter sein können“.

Soziale Sicherung in Einrichtungen für Wohnungslose sei eine kommunale Hauptaufgabe, erklärte SPD-Fraktionssprecherin Stephanie Pahl. Deshalb sollte ein Sozialarbeiter eingestellt werden. Dringend müsse ein einheitliches Zuschusskonzept für Kindertagesstätten her. Und die Sanierung des Freibades sollte nochmals auf den Tisch kommen. Angesichts leerer Kassen sei auch ein Modell in privater Trägerschaft vorstellbar.

Eckdaten des Haushalts 2018

Verwaltungshaushalt: 44,2 Mio Euro (Vorjahr: 42 Mio Euro).

Vermögenshaushalt: 11,4 Mio Euro (Vorjahr: 16 Mio Euro).

Einnahmen

Einkommensteuer: 18,4 Mio Euro.

Gewerbesteuer: 7,9 Mio Euro (Vorjahr: 9,5 Mio Euro)

Grundsteuer: knapp 3 Mio Euro.

Grunderwerbssteuer: 850 000 Euro.

Ausgaben

Kreisumlage: 13 Mio Euro (Vorjahr: 10,8 Mio Euro).

Personalkosten: 8,5 Mio Euro (Vorjahr: 7,2 Mio Euro).

Kinderbetreuung: 3,2 Mio Euro.

Schuldenstand: 4,7 Mio Euro (nach Rückzahlung des 6-Mio-Kredits für die sanierte untere Grundschule).

Rücklage: 11,4 Mio Euro (wird ab 2019 aufgebraucht sein). CC